

COLLEGIUM VOCALE GENT // RENAISSANCE PROJEKTE 2027-28

November 2026 sowie auf Anfrage

DOULEUR NON PAREILLE

mit **Barbora Kabátková, Leitung**

Jean Richafort's Missa pro defunctis (Requiem) zählt zu den ausdrucksstärksten Werken des frühen 16. Jahrhunderts und ist tief von Josquin Desprez inspiriert. Für sechs Stimmen gesetzt und auf dem Choral Circumdederunt me aufgebaut, verwebt das Requiem auf subtile Weise Josquins Musik mit Richafort's eigener – einschließlich direkter Zitate aus Nymphes, nappés sowie der Zeile C'est douleur non pareille aus Faulte d'argent. So verwandelt Richafort bekanntes musikalisches Material in eine eindringliche Meditation über Trauer und Verlust.

Durchsetzt mit Gesängen aus dem Officium defunctorum und abschließend mit dem Motettensatz Fortuna desperata, zeigt das Programm sowohl Richafort's meisterhafte Polyphonie als auch die Renaissance-Faszination für Umarbeitung und Hommage.

Unter der Leitung von Barbora Kabátková, die in diesem Programm auch selbst singt, erwecken die Solist:innen des Collegium Vocale Gent diese selten aufgeführten Meisterwerke eindrucksvoll zum Leben und verbinden historische Kenntnis mit expressiver Intensität.

Jean Richafort: Missa pro defunctis

Besetzung: 8 Sänger:innen

April 2027 sowie auf Anfrage

DOLCISSIMA MIA VITA

mit **Philippe Herreweghe, Leitung // Solist:innen vom Collegium Vocale Gent**

Dass der exzentrische Komponist Carlo Gesualdo, Prinz von Venosa, 1590 seine Frau und deren Geliebten auf frischer Tat entdeckte und kaltblütig tötete, ist wohlbekannt. Doch besteht auch ein Zusammenhang zwischen diesem grausamen Ereignis und der spektakulären Klangwelt sowie der emotionalen Intensität seiner Madrigale?

In der Geschichte des italienischen Madrigals nimmt Gesualdo eine einzigartige und beinahe extreme Position ein. Während das Madrigal der Spätrenaissance bereits fruchtbarer Boden für expressive Textsetzung, kühne Harmonien und emotionale Nuancen war, überschritt Gesualdo die Grenzen, die seine Zeitgenossen erkundeten, bei weitem. Seine chromatische Sprache, abrupten Kontraste und der höchst persönliche Umgang mit Dissonanzen lassen seine Madrigale selbst heute überraschend modern klingen. Nirgends wird dies deutlicher als im Fünften Buch der Madrigale (1611), einer Sammlung, in der intensives psychologisches Drama und raffinierte musikalische Handwerkskunst zu einer unvergleichlichen künstlerischen Aussage verschmelzen.

In Dolcissima mia vita laden Philippe Herreweghe und die Solist:innen des Collegium Vocale Gent dazu ein, unendliche Liebessehnsucht zu genießen, kunstvoll verkleidet als süßes Verlangen. Dieses Programm ist auch auf CD beim Label Phi/Outthere erhältlich.

Besetzung: 6 Solist:innen // 1 Musiker:innen

Juni 2027 sowie auf Anfrage
VESPERO DELLA BEATA VIRGINE

mit Philippe Herreweghe, Leitung // Solist:innen vom Collegium Vocale Gent

Claudio Monteverdis Vespro della Beata Vergine (1610) zählt zu den außergewöhnlichsten Meisterwerken des frühen Barocks. Das Werk verbindet die Pracht der polyphonen Renaissance-Tradition mit der unmittelbaren Ausdruckskraft des neuen barocken Stils. Monteverdi vereint kunstvolle kontrapunktische Schreibweise mit eindrucksvollen Solo- und Chorsätzen und schafft so ein Werk von großer spiritueller und musikalischer Tiefe. Von intimen, meditativ anmutenden Momenten bis hin zu feierlich-festlichen Klangentfaltungen zeigt die Vesper Monteverdis unvergleichliche Fähigkeit, Andacht, Dramatik und menschliche Emotionen zu vermitteln.

Philippe Herreweghe, dessen intensive Auseinandersetzung mit Monteverdis geistlicher Musik sich über Jahrzehnte und zahlreiche gefeierte Aufnahmen erstreckt, leitet in diesem Programm die Solist:innen und den Chor des Collegium Vocale Gent. Seine Interpretation lässt sowohl die architektonische Klarheit als auch die expressive Strahlkraft von Monteverdis Meisterwerk aufscheinen und bringt dessen geistige und musikalische Leuchtkraft eindrucksvoll zur Geltung.

Claudio Monteverdi: Vespro della Beata Vergine

Besetzung: 8 Solist:innen // 14 Ripieni // 14 Instrumentalist:innen

August und September 2027 sowie auf Anfrage
VIRGO PRUDENTISSIMA

mit Barbora Kabátková, Leitung // Solist:innen vom Collegium Vocale Gent

Heinrich Isaacs Missa Virgo Prudentissima zählt zu den herausragenden Leistungen der geistlichen Musik des frühen 16. Jahrhunderts. Basierend auf seinem sechsstimmigen Motettensatz Virgo Prudentissima, der um 1507 für den Reichstag von Konstanz komponiert wurde, ruft die Messe die Jungfrau Maria und die neun Engelschöre an, um Kaiser Maximilian I. und das Heilige Römische Reich zu schützen. Isaac verwandelt den Cantus firmus in ein reiches polyphones Gewebe, das zwischen prachtvollen sechsstimmigen Klangentfaltungen und zarten, ausdrucksstarken Dialogen wechselt und kontemplative Innigkeit mit monumentaler Pracht verbindet.

Unter der musikalischen Leitung von Barbora Kabátková, die in dieser Aufführung ebenfalls singt, lassen die Solist:innen des Collegium Vocale Gent Isaacs leuchtende Klangwelt und seine tiefgründige Spiritualität eindrucksvoll lebendig werden. Dieses Programm lädt zu einer Reise in die Schönheit, Erhabenheit und Andacht der Renaissance-Musik ein und präsentiert eines ihrer strahlendsten Meisterwerke.

Heinrich Isaac: Missa Virgo prudentissima & marian motets

Besetzung: 6 Sänger:innen

März 2028 sowie auf Anfrage
LAGRIME DI SAN PIETRO

mit Philippe Herreweghe, Leitung

Die Lagrime di San Pietro (Tränen des Heiligen Petrus) zählen zu den tiefgründigsten Meisterwerken der späten Renaissance. 1594 komponiert, reflektiert dieser Zyklus aus 20 Madrigalen und einem abschließenden Motettensatz die Reue und geistliche Qual des Heiligen Petrus nach der Verleugnung Christi. Die meisterhafte Polyphonie, die expressive Intensität und die feine emotionale Subtilität machen dieses Werk zu einem Höhepunkt der geistlichen Vokalmusik.

Philippe Herreweghe pflegt eine langjährige Auseinandersetzung mit der Musik von Orlandus Lassus und hat dessen reichhaltiges und vielseitiges Œuvre in zahlreichen Aufführungen und Aufnahmen erkundet. In diesem Programm bringen Herreweghe und die Solist:innen des Collegium Vocale Gent ihr tiefes Verständnis für Lassus' Stil in die Lagrime di San Pietro ein und offenbaren deren spirituelle Tiefe, stille Intensität und transzendente Schönheit.

Orlando Lassus: Lagrime di San Pitro

Besetzung: 7 Sänger:innen

Kontakt

Andreas Richter

a.richter@andreasrichter.berlin

+49 177 803 89 12